

Inhalt.

Seite

I. Die Vorgänge am Innsbrucker Hof (1478—88).

§ 1. Erzherzog Sigmunds Regierung	1
§ 2. Biograph. Charakterbilder der geächteten Regenten: Georg, Graf v. Werdenberg-Sargans, p. 3; — Vogt Gaudenz von Matsch, Graf zu Kirchberg, p. 10; — Oswald, Graf zu Tierstein, p. 13; — Heinrich, Graf v. Fürstenberg der Jüngere, p. 23; — Hans Werner, Freiherr v. Zimmern, p. 25; — Hans v. Wähingen, Ritter, p. 27; — Ulrich v. Goeggingen aus Überlingen, p. 30; — Jakob Streit aus Villingen, p. 32; — Paul Marquart aus Stockach, p. 33; — Hans Schweikle aus dem Sarganserland, Pfarrer zu Jenatz, p. 34; — Dr. jur. Christian Winkler (Tirol), p. 38; — Anna Senng, Witwe des R. Leop. Spiess v. Friedberg, p. 39; — Gotthard Hartlieb v. Stan- heim (Bayern), p. 40; — Thoman Pipperle (Bayern), p. 41; — (Hilde- brand v. Cles; p. 42; — Lippman v. Meusbach aus Leipzig, p. 43).	3
§ 3. Die Verbrechen des „bösen“ Regimentes(?)	43
speziell der Hoch- und Landesverrat (die übrigen Anklagen als Ex- kurse, p. 119—130).	
a) Die Verschreibungen und Bündnisse von 1478—1483.	47
b) Die Landesordnung von 1485 und ihre Aufhebung. Weitere Ver- schreibungen und Verkäufe, 1486—87.	57
§ 4. Sturz und Vertreibung des „bösen“ Regimentes, „der gef- fährlichen und unmenschlichen Betrüger.“	82
a) Der Landtag zu Hall vom 16. August 1487 an, und seine Folgen.	84
b) Das Auslieferungsbegehren vom 6. Oktober 1487(?) und die wei- teren Schritte des Kaisers gegen die Majestätsverbrecher.	90
c) Der Landtag zu Meran im November 1487.	98
d) Die feierliche Deklaration der Poena criminis laesae Majestatis (Acht und Oberacht) vom 8. Januar 1488.	103
Exkurse 1—5 über die hochverräterischen, majestätsbeleidigenden Mittel zur Gewinnung Sigmunds für die bayer. Interessen.	119
1. Die Pfründnerangelegenheit.	119
2. Die Vergiftungsgeschichte.	121
3. Die Abweisung Herzog Albrechts von Sachsen.	125

4. Der Venetianerkrieg.	126
5. Das Schreckensregiment.	129

II. Intervention der Eidgenossen für die geächteten Räte bis zum Übergang der Länder Erzherzog Sigmunds an König Maximilian. 1487—1490.

§ 1. Stellung der Eidgenossen zu den römisch-königlichen und bayerischen Bündniswerbungen und die daraus resultierenden Beziehungen zu dem Innsbrucker Regiment.	131
a) Maximilian's Bündniswerbungen.	132
b) Annäherung Bayerns an die Eidgenossen.	145
§ 2. Der Göggingerhandel zu Jestetten, Herbst 1487.	172
§ 3. Die Befriedigung der Ansprüche des Grafen Oswald von Tierstein, 1487—1489.	192
§ 4. Vergebliche Bemühungen der Eidgenossen und der III Bünde für den Grafen Georg v. Sargans und den Vogt Gaudenz v. Matsch, 1487—1490.	240
a) Bis zu Hans Waldmanns Tod, Frühjahr 1489. (Die ersten aufklärenden diplomatischen Aktionen beider Parteien, p. 240. Der Überfall Dr. Wilhelm Krätzls zu Walenstadt, p. 272. Die Verhandlungen zu Baden vom 16.—24. Juni 1488 und deren Ergebnislosigkeit, p. 282. Papst Innocenz VIII. und die Geächteten, p. 290. Entgegenkommen des Erzherzogs, p. 295. Die bayerischen Bemühungen, p. 301).	240
b) Die Folgen des Waldmannischen Auflaufes 1489—90. (Drohende Kriegsgefahren, p. 312. Erfolgloses Eingreifen des Kaisers. Furcht des Erzherzogs vor einem Überfall des Vintschgaus durch den Grafen Georg v. Sargans und den Vogt Gaudenz v. Matsch, p. 320).	312
c) Die Vermittlungsbestrebungen der Grafen Georg v. Sargans und Gaudenz v. Matsch im St. Gallerkrieg 1490. (Vermeidung eines Krieges der Eidgenossen mit dem Reich und dem schwäbischen Bunde).	342
d) Die Begnadigung des einstigen Kanzlers Hans Schweikle, Pfarrers zu Jenatz.	350

III. Die weiteren diplomatischen Aktionen für die geächteten Räte seit dem Übergang der Lande des Erzherzogs Sigmund an König Maximilian bis zum Tod des Kaisers Friedrich III., 1490—1493.

§ 1. Der Übergang Tirols zum Teil als Folge des St. Gallerkriegs und der Wühlereien der Geächteten. Seine Bedeutung.	356
§ 2. Die Erfolge der Vermittlungstätigkeit im St. Gallerkrieg für die Grafen Georg v. Sargans und Gaudenz v. Matsch.	364
a) Graf Gaudenz v. Matsch Burger zu Luzern. 28. Juli 1490.	388
b) Vergleich wegen des Grafen Georg v. Sargans als Vorbedingung einer römisch-kgf. Vereinigung. Herbst 1490.	395
§ 3. Die Vereinigung der Eidgenossen mit dem römischen König als Erbe des Erzherzogs Sigmund wird durch	

	die geächteten Räte und die Herzöge v. Bayern verhindert und ein Neutralitätsvertrag mit Bayern (23. Aug. 1491) aufgerichtet.	405
§ 4.	Konzentration der Geächteten in Wesen am Walensee. Die Wesenergesellschaft 1491—93. Graf Georg v. Sargans. Freiherr Hans Werner v. Zimmern. Ulrich v. Göggingen. Jakob Streit.	426
	a) Annäherungsversuche der röm.-kgl. Räte. Festsetzung der Geächteten in Wesen.	426
	b) Die Niederwerfung der bayerischen Expansionspolitik im Mai 1492. — Ulrich v. Göggingen gesellt sich zu seinen Schicksalsgenossen in Wesen.	446
	c) Eintreten der Eidgenossen für und gegen die Wesenergesellschaft	454
	d) Auflösung der Wesenergesellschaft 1493. Romreise und Tod des Freiherrn Hans Werner v. Zimmern 1496 zu München.	459
§ 5.	Die Belohnungen des Ritters Hans v. Wähingen und des Grafen (Vogtes) Gaudenz v. Matsch. Das Interesse Luzerns und der Eidgenossenschaft. König Maximilians Stellung zu dieser. 1492—93.	466
	Der Überfall Bormios durch den Grafen v. Matsch im Hochsommer 1493	476
IV. Verwendung für die Grafen Gaudenz v. Matsch und Georg v. Sargans unter der Reichsregierung König Maximilians bis zum Schwabenkrieg. 1493—99.		
§ 1.	Begnadigung des Vogtes Gaudenz v. Matsch durch Maximilian zur Gewinnung diplomatischen und territorialen Bodens bei den drei Bünden.	482
	a) Das Prozessieren Luzerns und die Vermittelung der drei Bünde in Churwalen sowie des Freiherrn Ludwig v. Brandis.	482
	b) Die Begnadigung und die Verträge zwischen Maximilian und dem Vogte v. Matsch 1496.	490
	c) König Maximilian übernimmt die weiteren Schulden des Vogtes v. Matsch und befriedigt alle dessen früheren Gläubiger. — Ende des Vogtes 1504.	500
§ 2.	Des Grafen Georg v. Sargans Angelegenheit als Kampfmittel gegen die Reformideen des Reiches. 1496—99.	504
	a) Die Reformen und die Souveränitätskonflikte (Graf Georgs v. Sargans Klagen in Verbindung mit dem Varnbüler-Schwendiner Handel und der Ächtung Rottweils als Folge der Zimmern-Werdenbergischen Handel).	504
	b) Des Grafen Georg v. Sargans Angelegenheit auf den verschiedenen Reichstagen. 1496—98. (Das erneute Vorspiel des Schwabenkrieges. Verhinderung eines Bündnisses der Eidgenossen mit den drei Bünden, p. 523. Kriegsrüstungen. Der Reichstag zu Worms 1497. Verhinderung eines Krieges durch Maximilian, p. 538. Der Tag zu Innsbruck, 9. September 1497, p. 544. Der Reichstag zu Freiburg, p. 546).	520
	c) Der Gossembrothhandel zu Pfävers. September 1498 (Berns letzte Vermittlungsversuche, p. 564).	550

d) Die Haltung des Grafen Georg v. Sargans im Schwabenkriege. . .	566
e) Die Forderungen des Grafen Georg v. Sargans im Friedensschlusse vom 22. September 1499 übergangen.	570
Anhang: Des Grafen Georg v. Sargans Angelegenheit nach dem Schwabenkrieg bis zu seinem Tode 1504.	579
Größere Anmerkungen. (1. Die Erbvereinigung von 1477 u. die schweiz. Provisionäre des Erzherzogs, p. 588. — 2. Streit um die 4 Waldstätte am Rheine, p. 589. — 3. Stellung der Geächteten zu den Parteien in der Schweiz, p. 590. — 4. Die zürcher. Söldner im Venetianerkriege 1487, p. 591. — 5. Graf Georgs v. Sargans Rechtsstellung zu den III Bünden, p. 592. — 6. Vogt Gaudenz's v. Matsch Rechtsstellung zu den III Bünden, p. 593. — 7. Junker Rudolf Sargansers Heiratsgut, p. 594. — 8. Erzherzogl. Verteidigungsplan vom Herbst 1489, p. 596. — 9. Instruktion für die erzh. Räte nach Luzern, dat. 2. Sept. 1489, p. 597. — 10. Hans Schweikle 1490 im Bann, p. 598. — 11. Graf Jörg v. Werdenberg-Sargans u. der Mailänderhof, p. 599. — 12. (Vogt) Graf Gaudenz v. Matsch u. der Mailänderhof, p. 600. — 13. Die Entschädigung des Grafen Georg v. Werd.-Sarg. 1490/91, p. 602. — 14. Die Waldstätte wider Luzern wegen der röm.-kgl. Einung 1491/92, p. 603. — 15. Schweiz. Provisionäre u. Agenten König Max's, p. 604).	588
Berichtigungen	605
Register	608
Verwandtschaftstafel der geächteten Grafen und Freiherren an Hand der Stammfolge der Vögte v. Matsch (Ergänzungen s. p. 374 n. 2 u. 3; 441 n. 1; 466 n. 1).	